

focus paper

Wesentlichkeitsanalyse
Ausgabe April 2024

Inhaltsverzeichnis

Wesentlichkeitsanalyse	3
Wesentlichkeitsanalyse 2021 von Lenzing	3
Entwicklung der Wesentlichkeitsanalyse	3
Analyse der Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance	4
Bewertung der finanziellen Auswirkungen	6
Bewertung der Stakeholder.....	7
Endgültige Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse (Skala mittel bis hoch)	8
Die aktualisierten wesentlichen Themen.....	10
Beschreibung der wesentlichen Themen	11
Anhang	15
Liste der Abbildungen	15
Liste der Tabellen	15
References.....	15

Wesentlichkeitsanalyse

Internationale Richtlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wie die Global Reporting Initiative (GRI), das International Integrated Reporting Council (IIRC) und die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) verlangen eine Wesentlichkeitsanalyse als Grundlage für die nicht finanzielle Berichterstattung (Nachhaltigkeitsberichterstattung). Das Ziel besteht darin, eine standardisierte Bewertung zu implementieren, um diese Berichte besser vergleichbar zu machen. Die Wesentlichkeitsanalyse unterstützt die Verknüpfung der identifizierten Themen, die für das Unternehmen und seine Stakeholder wesentlich sind, mit dem Berichtsinhalt und damit besteht auch die Möglichkeit, Nachhaltigkeitsprioritäten und -ziele für das Unternehmen zu setzen, um sich im Bereich der Nachhaltigkeit zu verbessern.

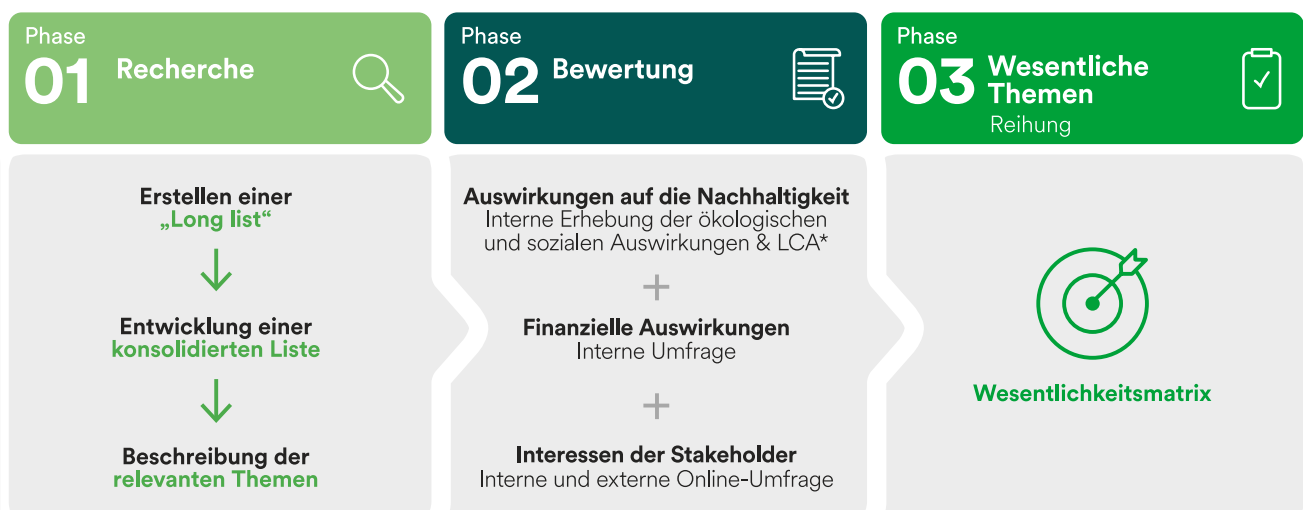
2019 hat die EU-Kommission eine sogenannte „doppelte Wesentlichkeit“ eingeführt, die dazu auffordert, Risiken und Chancen aus zwei Perspektiven zu bewerten: erstens aus finanzieller Sicht und zweitens im Hinblick darauf, wie sie sich auf das Geschäft auswirken und welche Auswirkungen sie auf Mensch und Umwelt haben.

Wesentlichkeitsanalyse 2021 von Lenzing

Die regelmäßige Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse ist ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Lenzing. 2017 stellte Lenzing ihre neue Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally Positive“ vor. Davor führte Lenzing erstmals 2015 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durch. Diese Wesentlichkeitsanalyse wurde 2021 aktualisiert und ausgeweitet. Zum ersten Mal wurde eine sogenannte doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Das bedeutet, dass sowohl der Einfluss der Umwelt auf das Unternehmen als auch der Einfluss des Unternehmens auf die Umwelt untersucht und um die finanzielle Betrachtung dieser Auswirkungen ergänzt wurde.

Entwicklung der Wesentlichkeitsanalyse

Die neue Wesentlichkeitsanalyse der Lenzing Gruppe wurde in drei Schritten entwickelt.



* LCA = Lebenszyklusanalyse

Abbildung 1: Entwicklung der Wesentlichkeitsanalyse

Im **ersten Schritt** ging es darum, die möglichen wesentlichen Themen zu definieren. Es wurden rund 300 interne und externe Themen und Trends im Hinblick auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) für die Gegenwart und Zukunft zusammengetragen. Diese Themenliste wurde nach ESG-Kriterien gegliedert und dann zusammengefasst, woraus sich die 16 potenziell wesentlichen Themen ergaben (d. h. konsolidierte Liste).

Die **zweite Phase** beinhaltete die Priorisierung der potenziellen wesentlichen Themen mit Hilfe externer und interner Stakeholder. Zu diesem Zweck wurden eine Stakeholder-Befragung und eine Impact-Analyse durchgeführt, um in der dritten Phase des Prozesses ein Themen-Ranking erstellen zu können. Für jedes dieser Themen wurde eine kurze Beschreibung der Auswirkungen, Risiken, Chancen, Erwartungen und der aktuellen Lage formuliert. Dazu wurde ein Fragebogen erstellt, der weltweit an Mitarbeiter:innen verschiedener Ebenen, Aufsichtsräte, Investoren, Lieferanten, Kunden, Partner aus der Wertschöpfungskette, Markenhersteller, Versicherungsgesellschaften und Medien verschickt wurde. Die von den Stakeholdern eingegangenen Rückmeldungen zur Relevanz der verschiedenen Themen wurden in der endgültigen Wesentlichkeitsmatrix berücksichtigt.

Zudem wurde eine Analyse der Auswirkungen dieser Themen mit 40 Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Bereichen durchgeführt, die auch an der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ökologischen und sozialen Auswirkungen beteiligt sind. Diese Expert:innen wurden aus den Bereichen Businessmanagement, Risikomanagement, Nachhaltigkeit, Finanzen usw. ausgewählt.

In der **letzten Phase** wurden die Ergebnisse der Folgenabschätzung und der Stakeholder-Befragung zu einer endgültigen Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst, die es ermöglichte, die Themen in eine Reihenfolge zu bringen und so die wesentlichen Themen für das Unternehmen zu definieren.

Alle unten erläuterten Bewertungen wurden auf einer Skala von 1 (sehr niedrig) bis 6 (sehr hoch) bewertet.

Analyse der Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance

Analyse der Auswirkungen auf die Umwelt

Die ökologischen Auswirkungen wurden von Lenzing intern anhand von Daten aus bestehenden Lebenszyklusanalysen (LCAs) bewertet. Jedem Thema auf der Auswahlliste wurden spezifische, relevante LCA-Indikatoren zugeordnet. So kann für jedes Thema der jeweilige Anteil an den gesamten Umweltauswirkungen der Produktionstätigkeit von Lenzing ermittelt und der Schweregrad abgeleitet werden. Jeder der Aspekte der Schwere (Ausmaß, Umfang, Irreversibilität) wurde auch qualitativ durch eine kleine Umfrage bei repräsentativen Experten bewertet. Die Ergebnisse sind in Abbildung 2 dargestellt.

Analyse der Auswirkungen auf Soziales und Governance

Die Auswirkungen auf Soziales und Governance wurden anhand einer internen Umfrage bewertet, an der 16 interne Expert:innen teilnahmen (Abbildung 2). Die endgültige Bewertung wurde als Durchschnittsbewertung der Teilnehmer:innen für jedes Thema zusammengestellt (Abbildung 3). Die endgültige Bewertung wurde als Maximum aus den drei Bewertungskategorien (Ausmaß, Umfang, Irreversibilität) zusammengestellt.

Topic 1	Topic description	Assessment		
Advocacy & engagement	What Engaging in dialogue means respecting stakeholders, making Lenzing's expertise and knowledge available, and taking the opportunity to learn from partners' perspectives. The complex global challenges we are facing call for a collaborative approach to designing systemic solutions, and to foster trust and long-term relationships.	Impact on life quality 1 - very low impact, 6 - very serious impact	Number of people affected 1 - only individuals affected, 6 - all stakeholders affected	Irreversibility 1 - no irreversible effects, 6 - serious irreversible effects
	Relevance As a global sustainability pioneer, Lenzing also feels obliged to advocate sustainable development by contributing to, for example, legislative processes or industry standard enhancements. This has to be done through cooperation not only in industry associations and non-governmental organizations (NGOs)/non-profit organizations (NPOs) but also on supranational level (EU).	1	1	1
		Very low or no impact	Impacts only affect individuals	No long-term or irreversible effects

Umfrage

Abbildung 2: Screenshot der internen Umfrage zu den Auswirkungen auf Soziales und Governance

Sowohl bei den Bewertungen der Auswirkungen auf die Umwelt als auch auf Soziales und Governance treten sicherlich Effekte im Zusammenhang mit den wesentlichen Themen auf, weshalb die Wahrscheinlichkeit mit 100 Prozent angegeben wird.

Ergebnisse der Bewertung der Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance

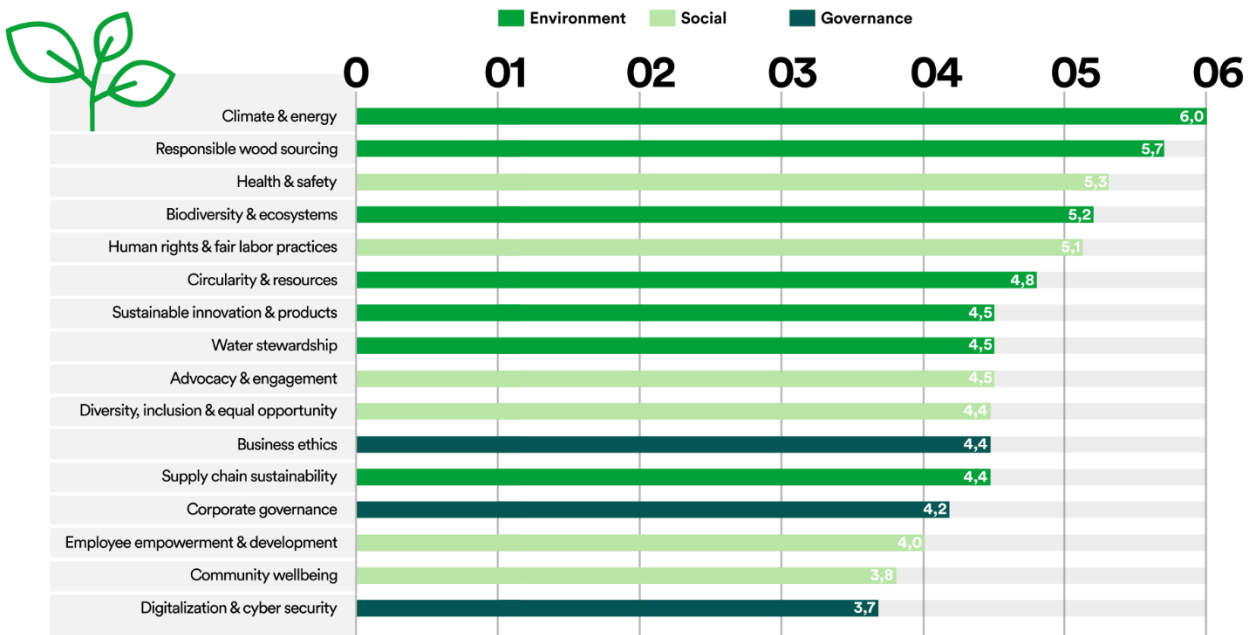


Abbildung 3: Ergebnisse der Bewertung der Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance

Bewertung der finanziellen Auswirkungen

Alle Themen wurden im Rahmen einer internen Expert:innenbefragung, an der 12 Personen teilnahmen, anhand ihrer potenziellen finanziellen Auswirkungen in den folgenden Kategorien bewertet (Abbildung 4). Den Teilnehmer:innen wurden Szenarien zu den finanziellen Auswirkungen und Risiken vorgestellt. Es wurden nur Auswirkungen und Risiken mit einer potenziellen finanziellen Auswirkung von über EUR 500.000 berücksichtigt. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen, multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit, ergeben die erwarteten finanziellen Auswirkungen pro Thema.

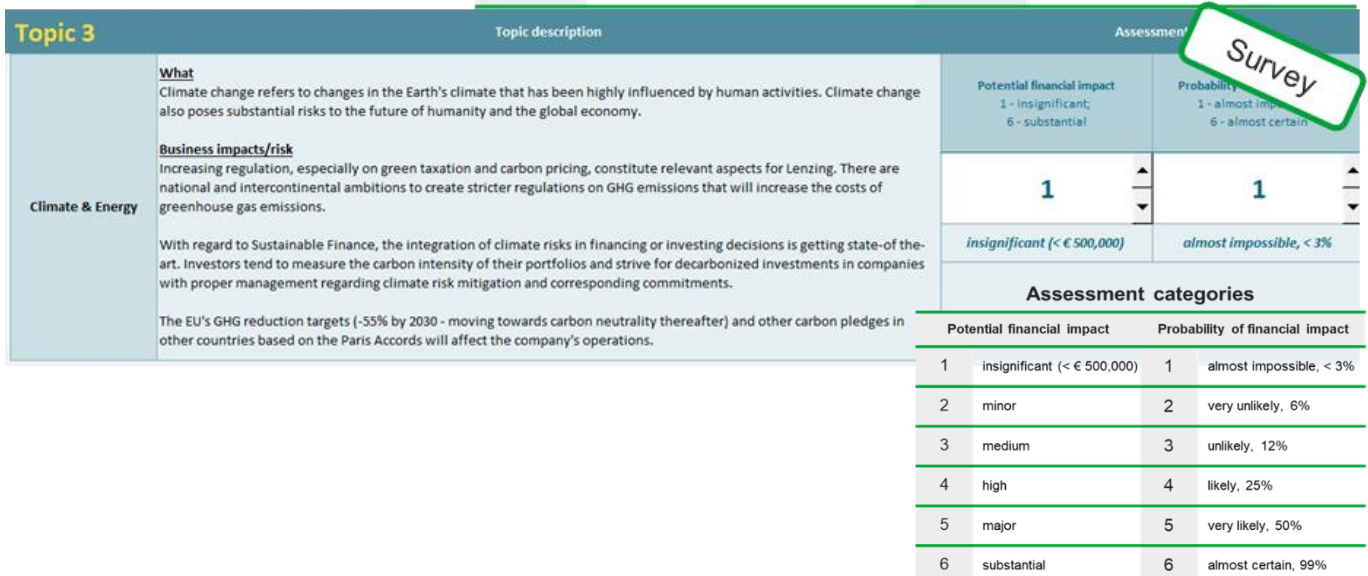


Abbildung 4: Screenshot der Bewertung der finanziellen Auswirkungen

Ergebnisse der Bewertung der finanziellen Auswirkungen

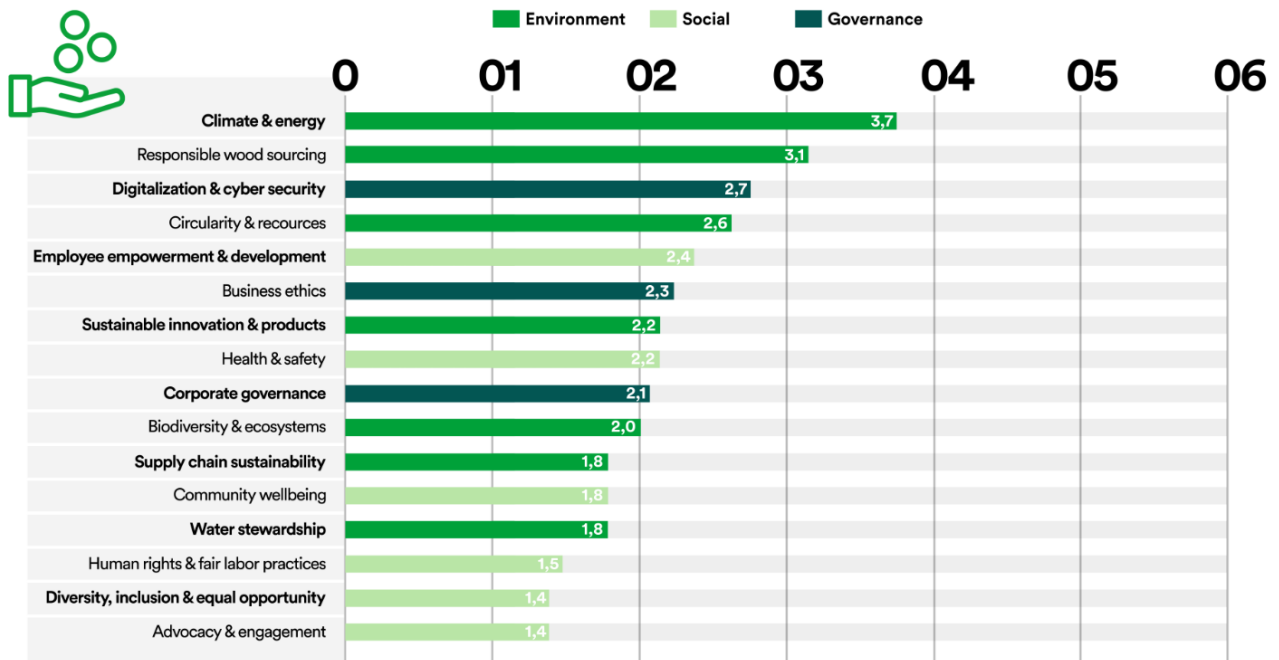


Abbildung 5: Ergebnisse der Bewertung der finanziellen Auswirkungen

Bewertung der Stakeholder

Die Interessen der Stakeholder wurden von 150 internen und externen Stakeholdern (Abbildung 7) mithilfe einer Online-Umfrage (Abbildung 6) bewertet. Den Teilnehmer:innen wurden Themenbeschreibungen und zwei Bewertungskategorien vorgelegt:

- Bewertung pro Thema
- Top-3-Bewertung

Um differenzierte Ergebnisse zu erhalten, wurden die Bewertungen einzelner Themen und die Top-3-Bewertungen gleich gewichtet (jeweils mit 50 Prozent).

(E) Circularity & resources

What:
The concept of circularity aims to keep materials in closed loops. In this way, resources are maximally used, the need for primary raw materials is reduced, waste is avoided and the life cycle of products is actually circular.

Relevance:
The improvement of resource efficiency is essential for Lenzing to stay competitive in terms of costs and upcoming legal requirements. Circularity also provides new business opportunities for partnerships and collaborations and enhances transparency. It is also supports finding solutions for other challenges (climate change, textile recycling, etc.).

* 3. How important is this topic and Lenzing's engagement for my decisions as a stakeholder?

1 less important 2 3 4 5 6 very important

Rating of topics

18. How would you rate the importance of the following topics from your perspective as a Lenzing stakeholder?
(1 = most important topic)

☰

↓

(E) Biodiversity & ecosystems

☰

↓

(E) Circularity & resources

☰

↓

(E) Climate & energy

Abbildung 6: Screenshot zur Bewertung der Stakeholder

Für die Bewertung wurden nur Stakeholder-Gruppen mit mindestens sechs Teilnehmer:innen berücksichtigt. Wie in Abbildung 7 dargestellt, wurden Stakeholder-Gruppen mit weniger als sechs Teilnehmer:innen in zwei Gruppen zusammengefasst: direkte (Fremdfirmenmitarbeiter:innen, direkte Kunden und Partner in der Wertschöpfungskette) und indirekte Stakeholder (Marken und Einzelhändler, Mitbewerber, Medien und Influencer). Jede Gruppe wurde gleich gewichtet. Die allgemeine Antwortquote lag bei etwa 50 Prozent.

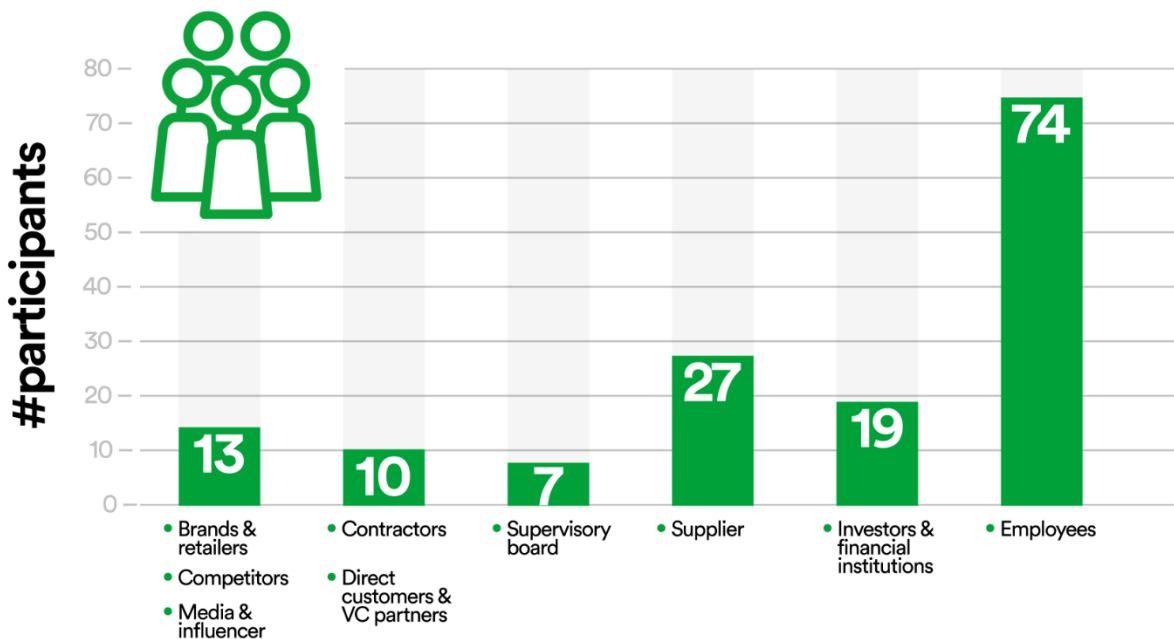


Abbildung 7: Stakeholder-Beteiligung

Ergebnisse der Bewertung der Stakeholder

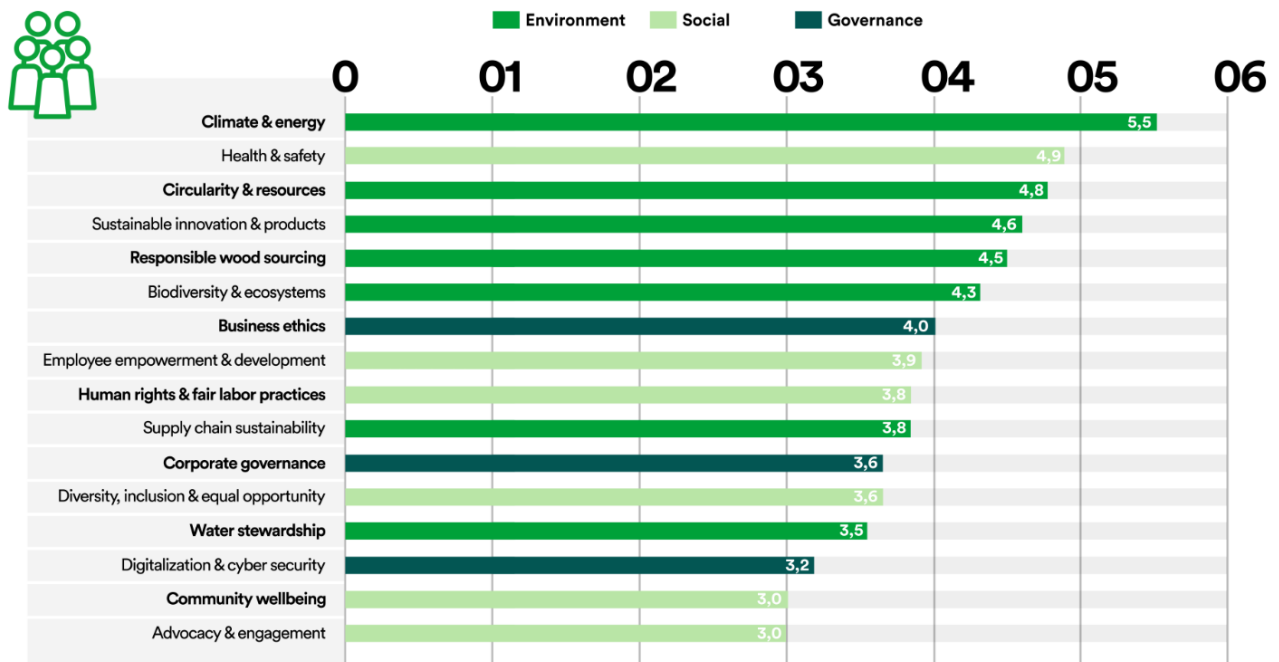


Abbildung 8: Ergebnisse der Bewertung der Stakeholder

Endgültige Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse (Skala mittel bis hoch)

In der **dritten Phase** wurden die internen und externen Ergebnisse in einer Wesentlichkeitsanalyse zusammengefasst. Auf diese Weise konnten die wesentlichen Themen identifiziert werden, die vom österreichischen Consulting-Unternehmen denkstatt GmbH überprüft wurden.

Auf dieser Grundlage wurde die endgültige Wesentlichkeitsanalyse erstellt (Abbildung 9), und die zukünftigen wesentlichen Themen sowie die entsprechenden GRI-Indikatoren wurden definiert. Dies dient als Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus wurden die wesentlichen Themen in die bestehende Nachhaltigkeitsstrategie integriert.

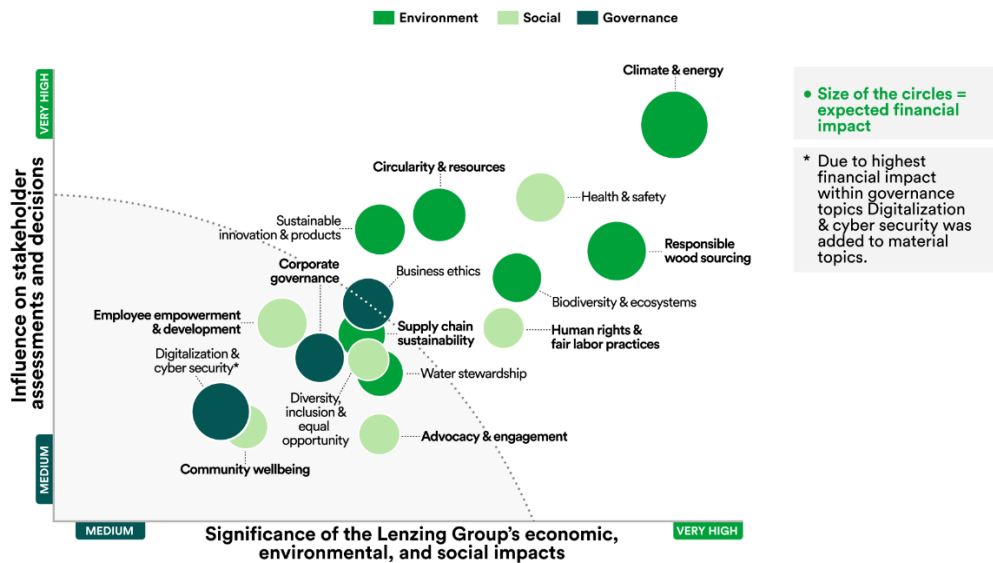




Abbildung 9: Endgültige Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse (Skala mittel bis hoch)

Die Grenze wurde, wie in der Grafik gezeigt, nach internem Abgleich und externer Expertenansicht festgelegt. Das Thema „Digitalisierung und Cybersicherheit“ wurde aufgrund seiner Bedeutung für die Bewertung der finanziellen Auswirkungen in die Liste der wesentlichen Themen aufgenommen.

Die aktualisierten wesentlichen Themen

Am Ende der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Themen oberhalb der gestrichelten Linie als wesentliche Themen festgelegt. Die neu hinzugefügten Themen sind mit einem Stern gekennzeichnet; alle anderen Themen wurden inhaltlich aktualisiert. Die Themen unterhalb der gestrichelten Linie werden in Zukunft dennoch in gewisser Weise in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen, wenn auch nicht in separaten Kapiteln.

Environment	Social	Governance
<ul style="list-style-type: none"> • Circularity & resources • Climate & energy • Responsible wood sourcing ★ Biodiversity & ecosystems • Sustainable innovation & products 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Health & safety ★ Human rights & fair labor practices 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Business ethics ★ Digitalization & cyber security
<ul style="list-style-type: none"> • Supply chain sustainability • Water stewardship 	<ul style="list-style-type: none"> • Advocacy & engagement • Community wellbeing • Diversity, inclusion & equal opportunity • Employee empowerment & development 	<ul style="list-style-type: none"> • Corporate governance 

★ = neues Thema

Abbildung 10: Neue wesentliche Themen

Beschreibung der wesentlichen Themen

Die Lenzing AG hat bereits damit begonnen, Kernelemente der neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die der CSRD unterliegen, schrittweise in die Nachhaltigkeitsberichte der Jahre 2022 und 2023 zu implementieren. Für das Berichtsjahr 2024 muss Lenzing CSRD/ESRS-konform sein. Aufgrund der weiteren Anpassung der ESRS-Struktur im Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurden die Kapitel von Lenzing, soweit zutreffend, gemäß ESRS umbenannt, z.B. wurde "Klima & Energie" in "Klimawandel" umbenannt. Tabelle 1 listet diese Zuordnungen der wesentlichen Themen von Lenzing auf.

Tabelle 1: Wesentlichkeitsmatrix

Wesentlichkeitsanalyse - Zuordnung nach Themen		
Materielle Aspekte und Kapitel	Strategische Kernbereiche der Nachhaltigkeit	ESRS
Kreislaufwirtschaft & Ressourcen	Partnerschaften für den systemischen Wandel, Nachhaltige Innovationen	E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Klima & Energie	Dekarbonisierung	E1 Klimawandel
Verantwortungsbewusste Rohstoffbeschaffung	Nachhaltige Rohstoffbeschaffung	E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, G1 Unternehmenspolitik
Biodiversität & Ökosysteme	Nachhaltige Rohstoffbeschaffung	E4 Biodiversität und Ökosysteme
Nachhaltige Innovationen und Produkte	Nachhaltige Innovationen	E2 Umweltverschmutzung, E3 Wasser- und Meeresressourcen, S4 Verbraucher und Endnutzer
Gesundheit und Sicherheit	Menschen fördern und ermächtigen	S1 Eigene Belegschaft
Menschenrechte und faire Arbeitspraktiken	Menschen fördern und ermächtigen	S1 Eigene Belegschaft, S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S3 Betroffene Gemeinschaften
Unternehmensethik	Menschen fördern und ermächtigen	G1 Unternehmenspolitik
Digitalisierung und Cyber Security	Nachhaltige Innovationen	–
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Nachhaltige Rohstoffbeschaffung, Partnerschaften für den systemischen Wandel	–
Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser	Nachhaltige Innovationen	E3 Wasser- und Meeresressourcen
Gesellschaftliches Wohl	Förderung des gesellschaftlichen Wohls	S3 Betroffene Gemeinschaften
Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit	Menschen fördern und ermächtigen	S1 Eigene Belegschaft
Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter:innen	Menschen fördern und ermächtigen	S1 Eigene Belegschaft

Kreislaufwirtschaft und Ressourcen

Lenzing entwickelt ein Modell der Kreislaufwirtschaft, indem sie bei jeder Gelegenheit nachhaltigere Systeme und Prozesse etabliert. Das Unternehmen hat intensiv daran gearbeitet, eine größere Effizienz bei der Nutzung und Wiederverwendung von Ressourcen zu erreichen, z. B. durch das Schließen von Kreisläufen in Produktionsprozessen und die Herstellung von Fasern, die am Ende ihrer Lebensdauer biologisch abbaubar

sind¹. Diese Maßnahmen stellen zudem sicher, dass Lenzing finanziell wettbewerbsfähig bleibt und die geltenden Umweltgesetze einhält.

Lenzing treibt die Entwicklung von Kreislaufösungen sowohl im Unternehmen als auch in der Industrie weiter voran. Der komplexe Übergang von einem linearen zu einem Kreislaufmodell erfordert einen kollaborativen Ansatz. Das Unternehmen hat sich daher mit z. B. dem schwedischen Zellstoffhersteller Södra zusammengetan, um mehr Möglichkeiten für das Recycling von Abfällen zu schaffen, kreislaforientierte Verfahren zu entwickeln und den systemischen Wandel zu fördern. Das Unternehmen ist bestrebt, einen größtmöglichen Nutzen durch eine verbesserte Nachhaltigkeitsleistung zu schaffen, deren Auswirkungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu spüren sind.

Klima & Energie

Die Herstellung von Faserzellstoff und Fasern ist ein energieintensiver Prozess, der für Lenzing eine klimatische Herausforderung darstellt. Wo es möglich war, hat das Unternehmen auf fossile Energie verzichtet bzw. sie durch erneuerbare Energiequellen ersetzt. Investitionen in hochmoderne kohlenstoffneutrale Technologien und kohlenstoffarme Herstellungsprozesse an allen Lenzing Standorten haben dazu beigetragen, die Energieeffizienz zu erhöhen und die Kohlenstoffemissionen des Unternehmens positiv zu beeinflussen.

Klimarisiken bieten Chancen für Innovationen und Investitionen, die Lenzing widerstandsfähiger gegen das sich verändernde regulatorische Umfeld machen. Dies unterstreicht die Führungsrolle von Lenzing in der Branche: In 2023 verlieh die Non-Profit-Umweltorganisation CDP Lenzing zum dritten Mal das dreifache „A“ Rating in den Bereichen Klimawandel, Wassersicherheit und Wälder. Dank dieser nachhaltigen Umweltschreitungen ist das Unternehmen auf dem richtigen Weg, das Übereinkommen von Paris (1,5°C-Ziel) und das SDG 13 der UN zu erreichen. Dazu hat sich die Lenzing Gruppe ambitionierte wissenschaftlich-fundierte Ziele gesetzt, um die Verringerung der absoluten Treibhausgas-(THG-)Emissionen der Scopes 1 und 2 um 42 Prozent und der absoluten THG-Emissionen des Scopes 3 um 25 Prozent bis 2030 zu erreichen (Basisjahr 2021) und will bis 2050 die Netto-THG-Emissionen auf null zu reduzieren.

Nachhaltige Rohstoffbeschaffung

Lenzing minimiert das Umweltrisiko bei der Beschaffung von Rohstoffen durch eine verantwortungsbewusste Beschaffung aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Über 99 Prozent der Holz- und Zellstoffbeschaffung des Unternehmens erfolgen nach weltweit anerkannten und zertifizierten Standards, z. B. dem Forest Stewardship Council (FSC®) und dem Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC). Lenzings Faserzellstoffwerk in Brasilien ermöglicht eine Produktion von bis zu 500.000 Tonnen Zellstoff aus FSC®-zertifizierten Plantagen.

Im Berichtsjahr erhielt Lenzing von der kanadischen Umweltorganisation Canopy erneut das „Dark Green Shirt“ für sein geringes Risiko für die Beschaffung aus Urwäldern und gefährdeten Wäldern. Canopy ist eine weltweit anerkannte Non-Profit-Organisation, die Viscoselieferanten nach ihren Beschaffungspraktiken bewertet.

★ Biodiversität und Ökosysteme

Das Weltwirtschaftsforum identifiziert den Verlust der Biodiversität als eines der drei zentralen systemischen Risiken für den Menschen unseren Planeten. Investitionen in den Schutz der Biodiversität sind auch für den Geschäftserfolg von Lenzing entscheidend. Das Unternehmen arbeitet daher weiterhin an Innovationen für verantwortungsvolle Systeme, Prozesse und Produkte, die die Risiken für die natürliche Umwelt verringern.

Die Innovationen von Lenzing in der Faserproduktion bieten auch End-of-Life-Lösungen für Textil- und Vliesstoffprodukte. Im Berichtsjahr erhielt das Unternehmen die erneute Bestätigung, dass die LENZING™-Standardfasern (LENZING™ Viscose Standard, LENZING™ Lyocell Standard und LENZING™ Modal Standard) biologisch abbaubar in Meeresumgebung sind², und zwar von der Scripps Institution of Oceanography an der University of California San Diego. Lenzing ist Mitglied der Advisory Group des Textile Exchange für eine Biodiversity Benchmark, die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Auswirkungen auf die Natur zu verstehen und zu minimieren.

Nachhaltige Innovationen und Produkte

Nachhaltigkeit ist ein Leitprinzip für die Innovation und Produktentwicklung von Lenzing, das den systemischen Wandel in der gesamten Textil- und Vliesstoffindustrie fördert. Die kontinuierliche Optimierung bestehender Produkt- und Herstellungstechnologien stärkt die Widerstandsfähigkeit und den Ruf des Unternehmens und erleichtert die Lieferung von Produkten an Partner in der Wertschöpfungskette, die zur Ökobilanz ihres eigenen Portfolios beitragen.

Der Übergang von der linearen zur zirkulären Arbeitsweise eröffnet Lenzing viele Möglichkeiten, ihren Kunden eine Vielzahl von Umweltlösungen anzubieten, z. B. biologisch abbaubare Fasern für die Herstellung von Agrar- und Hygieneprodukten.

★ Gesundheit und Sicherheit

Ein sicheres Arbeitsumfeld mit unterstützenden Gesundheitssystemen für die Mitarbeiter:innen von Lenzing ist für den Geschäftserfolg ebenso entscheidend wie ökologisch verantwortungsbewusste Produkte und Herstellungsprozesse. Die Lenzing Gruppe bemüht sich zu gewährleisten, dass keine direkten oder indirekten Mitarbeiter:innen, Fremdfirmenmitarbeiter:innen oder Besucher:innen an den Standorten von Lenzing oder bei der Arbeit an externen Standorten zu Schaden kommen. Dieses Ethos erstreckt sich auch auf die Auswirkungen auf die Gemeinschaften, in denen Lenzing tätig ist. Gemäß dem Grundsatz, dass alle Verletzungen und Berufskrankheiten vermieden werden können, wurden Arbeitsplatzprogramme eingeführt, die gesundheitsbewusstes Verhalten fördern.

Lenzing ist bestrebt, die Anforderungen an Gesundheit und Sicherheit an allen Standorten noch besser zu erfüllen. Seit 2021 werden alle Mitarbeiter zweimal jährlich zu ihren psychosozialen Arbeitsbedingungen mit dem Health Climate Index (HCI) befragt, der im Berichtsjahr zur neuen Lenzing Climate Survey weiterentwickelt wurde. Sie gibt einen umfassenden Überblick über das allgemeine Arbeitsklima in Lenzing.

★ Menschenrechte und faire Arbeitspraktiken

Diversität, Integration und Respekt sind die Eckpfeiler einer Strategie, die darauf abzielt, Talente aus allen Bereichen anzuziehen und zu fördern. Eine engagierte und kompetente Belegschaft ist entscheidend für den Geschäftserfolg. Lenzing setzt sich für Chancengleichheit in den Bereichen Beschäftigung, Lernen und Entwicklung ein. Das Unternehmen ist bestrebt, ein aufgeschlossenes und integratives Arbeitsumfeld zu etablieren, indem es proaktiv ethisch korrekte Arbeitsweisen unter Einhaltung hoher interner Standards sowie der von internationalen Aufsichtsbehörden aufgestellten Grundsätze fördert.

★ Business Ethics

Von Lenzing und ihren Mitarbeiter:innen wird erwartet, dass sie im Einklang mit dem globalen Verhaltenskodex der Lenzing Gruppe und den Corporate-Governance-Richtlinien ehrlich und transparent handeln. Diese

Erwartungen an die Einhaltung von Vorschriften gehen über die gesetzlichen Anforderungen und behördlichen Standards hinaus, denn das Unternehmen strebt nach beispielhafter Qualität bei allen Produkten, Prozessen und im Umgang mit Kunden, Partnern und Aktionär:innen. Es liegt in der Verantwortung aller Mitarbeiter:innen und Fremdfirmenmitarbeiter:innen, diese Standards einzuhalten und zur Schaffung einer Kultur der Toleranz und Integrität beizutragen.

Lenzing entwickelt außerdem ihr Compliance Management System weiter, um sicherzustellen, dass das Unternehmen Fehlverhalten verhindert, Compliance-Risiken minimiert und seine Mitarbeiter:innen wirksam schützt. Schulungen in Unternehmensethik stellen sicher, dass alle Mitarbeiter:innen das von ihnen erwartete Verhalten verstehen, und tragen zu einem Umfeld bei, in dem die Mitarbeiter:innen auf sichere Weise Bedenken äußern oder Fehlverhalten melden können. Von Lieferanten wird außerdem erwartet, dass sie sich an die höchsten professionellen und ethischen Standards der Branche halten.

★ Digitalisierung und Cyber Security

Digitale Technologien entwickeln sich heute schneller als je zuvor, werden immer komplexer und betreffen immer mehr Menschen. Da neue digitale Technologien die Industrie dramatisch verändern, ist Lenzing bestrebt, die Vorteile dieser Technologien zu nutzen, um seine Abläufe zu optimieren, Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang der Wertschöpfungskette zu ermöglichen und seinen Kunden zusätzlichen Wert zu bieten.

Lenzing baut zudem technische Lösungen aus, um Betrug in der gesamten Lieferkette zu verhindern. Mit der Ausweitung des Fasererkennungssystems auf alle Lyocell- und Modalfasern der Marke TENCEL™ sowie auf Fasern der Marke VEOCEL™ sorgt das Unternehmen für Transparenz entlang der Wertschöpfungskette. Außerdem wurde die digitale Rückverfolgbarkeit in der gesamten Textillieferkette eingeführt, die durch eine cloudbasierte Plattform ermöglicht wird. Durch das Fasererkennungssystem können Lenzing Fasern an jedem Punkt der Lieferkette verifiziert werden, was den Ruf des Unternehmens schützt und das Vertrauen und die Loyalität der Kunden stärkt.

Anhang

Liste der Abbildungen

Abbildung 1: Entwicklung der Wesentlichkeitsanalyse	3
Abbildung 2: Screenshot der internen Umfrage zu den Auswirkungen auf Soziales und Governance	5
Abbildung 3: Ergebnisse der Bewertung der Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance	5
Abbildung 4: Screenshot der Bewertung der finanziellen Auswirkungen.....	6
Abbildung 5: Ergebnisse der Bewertung der finanziellen Auswirkungen.....	6
Abbildung 6: Screenshot zur Bewertung der Stakeholder	7
Abbildung 7: Stakeholder-Beteiligung	7
Abbildung 8: Ergebnisse der Bewertung der Stakeholder	8
Abbildung 9: Endgültige Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse (Skala mittel bis hoch)	9
Abbildung 10: Neue wesentliche Themen.....	10

Liste der Tabellen

Tabelle 1: Wesentlichkeitsmatrix	11
--	----

References

¹ Zu den LENZING™ Fasern, die vom TÜV als biologisch abbaubar (Boden, Süßwasser und Meer) und kompostierbar (Haushalt und Industrie) zertifiziert sind, gehören die folgenden Produkte: LENZING™ Viscose Standard Textil/Vliesstoffe, LENZING™ Lyocell Standard Textil/Vliesstoffe, LENZING™ Modal Standard Textil, LENZING™ Lyocell Filament, LENZING™ Lyocell Dry und LENZING™ Web Technology. Ausnahmen in der Zertifizierung gibt es für die Fasern LENZING™ Lyocell Filament und LENZING™ Lyocell Dry, bei denen die erforderlichen Tests für Bestätigung der biologischen Abbaubarkeit in Meeresumgebung noch nicht durchgeführt bzw. abgeschlossen wurden.

² Royer S-J, Greco F, Kogler M, Deheyn DD (2023) Not so biodegradable: Polylactic acid and cellulose/plastic blend textiles lack fast biodegradation in marine waters. PLoS ONE 18(5): e0284681. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0284681>

Impressum

Lenzing Gruppe

Fokuspapier Wesentlichkeitsanalyse - Ausgabe April 2023

Redaktionelles Team: Johanna Dachs, Thomas Matiz, Kerstin Zimmermann

Fragen an: sustainability@lenzing.com